Anormales perinatales Verhalten bei Zuchtpferden

P.D.

Rossdale

Romney House, Newmarket, Suffolk (England)

Die Diagnose in der Veterinärmedizin basiert auf Beobachtungen von Verhaltensweisen, die von normalen Verhaltensweisen abweichen. Das neugeborene Fohlen entwickelt im Vergleich zu vielen anderen Tierarten in verhältnismässig kurzer Zeit eine hohe Aktivität, und das Benehmen während der Übergangszeit kann als mehr oder weniger gleichartig bezeichnet werden. Da der Status eines neugeborenen Tieres zum Teil von der fetalen Entwicklung und der Geburt abhängt, bildet das Verhalten des Muttertieres eine wichtige Anamnese im Leben jedes Neugeborenen. Bei Zuchtstuten sind auffällige Unterschiede in dem Verhalten der tragenden Tiere nicht häufig. Auftretende Unterschiede betreffen im wesentlichen den Mangel, eine normale Beziehung herzustellen. Zu ge-ringfügigen Änderungen gehört, dass das Fohlen während der Tagesstunden stattfindet, dass auf die ersten Wehensymptome nicht die zweiten folgen, dass das Fohlen stehend ausgetragen wird und ein Aufstehen der Tiere direkt nach dem Fohlen aus der normalen Stellung. Man nimmt an, dass diese Abweichungen von der Norm das Ergebnis der Behandlung der Muttertiere sind, einschliesslich der Gewohnheit, sie in Verschlagen in der Gegenwart von Personal einzusperrern.

Normale Verhaltensweisen bei neugeborenen Fohlen sind in der klinischen Praxis gut bekannt; Abweichungen von der Norm werden in der tierärztlichen Praxis als Anzeichen für das Vorhandensein einer Vielzahl von Bedingungen und Krankheitsprozessen gewertet, wobei allerdings viele Symptome unterschiedlichen Ursachen gemeinsam sind. Einige Faktoren bei den Verhaltensweisen werden diskutiert. Die Verhaltensweisen der Fohlen können als Ergebnis von individuellen Störungen (bedingt durch fetale, chemische und traumatische Einflüsse während des Fohlens) bewirkt sein, aber auch durch Infektionen mit viralen und bakteriellen Mikroorganismen. Als besonders interessant wird das «Barker»-Syndrom hervorgehoben: klonische Krämpfe, Zupressen der Kinnlade, mangelnder Nuckelreflex, starkes Wimmern und Mangel an Schutzsuchverhalten als typische Abweichung von der normalen Verhaltensweise. B. Geiser

1 Originaltitel: Abnormal perinatal behaviour in the thoroughbred horse.

Aus: Brit. vet. J. 124: 540-553 (1968); cit. Gynäk. Rdsch. 10: 153 (1970)